

# Unlocking the Muse: Neue Einblicke zu Kreativität, künstlerischem Ausdruck und Morbus Parkinson

Unlocking the Muse: Novel Insights into Creativity, Artistic Expression, and Parkinson's Disease

Matthew Pelowski, Paula A. Angermair, Franz R. Schmid, Julia Crone & Blanca T. M. Spee

## Themenschwerpunkt Kunst und Kreativität

### Zusammenfassung

---

Nur wenige Aspekte zeichnen die Einzigartigkeit des menschlichen Daseins so aus wie unsere Kreativität und unsere Fähigkeit, Kunst zu schaffen und zu schätzen. Jeder Besuch in einem Museum, oder einer Schulklasse, stellt unter Beweis, welche Bedeutung und Wertschätzung wir Kunst und Künstler\*innen entgegenbringen. Kreative und ästhetische Prozesse sind jedoch vielschichtig und komplex und werfen elementare wissenschaftliche Fragen auf: Was macht Kunstschaffende aus? Wie können wir etwas Neues, Schönes oder visuell Ansprechendes entstehen lassen? Wieso und inwiefern sind manche kreativer oder geschickter als andere? Wo – in unserem Lebensstil, unseren Kulturen, unseren Erfahrungen, unseren Gehirnen und Körpern – versteckt sich die Muse? In diesem Artikel besprechen wir ein Projekt, das Antworten auf diese Fragen geben könnte – durch die Erforschung der Schnittstelle zwischen Kreativität, künstlerischem Ausdruck und Morbus Parkinson.

### Abstract

---

Few domains so saliently distinguish the uniqueness of humans as that of our creativity and especially our propensity to make and appreciate art. Any visit to a museum, or an elementary school classroom, will also confirm our special respect and importance given to art and artists. However, because of the complexity and nuance in art making and enjoyment, this also raises very basic questions that science is still trying to address: What makes an artist? How do we create something novel, beautiful, or visually compelling? Why and how are some more skilled at making art or are more creative than others? What is the basis – in our lifestyles, our

*cultures, our experiences, or our brains and bodies – for the artistic spark? In this article, we discuss a project that may provide new answers to these questions – involving a relationship between creativity, artistic expression, and Parkinson's Disease.*

### 1. Einleitung

---

Morbus Parkinson ist eine neurodegenerative Erkrankung, die mit einer Reihe von motorischen und nicht-motorischen Symptomen einhergeht. Forschung aus den letzten 20 Jahren deutet darauf hin, dass manche Menschen mit Parkinson einen verstärkten Wunsch verspüren, visuelle Kunst zu produzieren beziehungsweise eine ganz neue oder wiedererwachte Kreativität erleben. Diese Erkenntnisse bieten vielfältige Möglichkeiten – sowohl für ein tiefergehendes Verständnis von Parkinson als auch den Grundlagen des kreativen Gehirns – und stellen zugleich einen potenziellen Lichtblick im Parkinson-Krankheitsbild dar, welcher Patient\*innen in der Rehabilitation zugutekommen könnte. In unserem vom Österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) geförderten Projekt „Unlocking the Muse“ wird in Kooperation mit Expert\*innen aus Neuroästhetik, Neurokognition, Psychopharmakologie, Kunsttherapie und klinischer Medizin ein Forschungsschwerpunkt geschaffen, der sich der Verbindung zwischen Parkinson und Kreativität widmet.

### 2. Kunst als zentraler Aspekt des menschlichen Daseins

---

Mit den eigenen Händen etwas Neues oder Schönes zu erschaffen, zählt zu den erstaunlichsten Fähigkeiten des